

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

72 (9.9.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige = Blatt

für den
Mittelrhein = Kreis.

N^o. 72.

Mittwoch den 9. September

1846.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1845 zur Anzeige gekommenen, aus Unvorsichtigkeit entstandenen Unglücksfälle betreffend.

N^o. 27256. Nach den hieher eingekommenen Anzeigen sind im Mittelrheinkreise im Laufe des Jahres 1845, ohne Einrechnung der vielen, nicht tödtlich abgelaufenen Verletzungen, aus Unvorsichtigkeit verunglückt:

durch Herabstürzen von Erde und Felsstücken in einem Steinbruch	3	Individuen,
durch Einsturz eines Dachgiebels	1	"
durch Einsturz eines Thorflügels	1	"
durch Umsturz eines Baumes	1	"
durch Ueberfahren eines Holzschlittens	1	"
durch Ueberfahren eines Wagens	4	"
durch Herabstürzen in eine Steinkohlengrube	2	"
durch Herabstürzen von einer Treppe	2	"
durch Herabstürzen von einem Wagen	5	"
durch Herabstürzen durch die Scheuertenne von der Heubühne	3	"
durch Herabstürzen von einem Baugerüste	2	"
durch Herabstürzen von Bäumen	2	"
durch Herabstürzen von Stockwerken	1	"
durch Herabstürzen von Pferden	1	"
durch Stürzen auf das Eis	1	"
durch Herabstürzen eines Baumastes	1	"
durch Ertrinken in Flüssen, Bächen und Weihern	10	"
durch Ertrinken in Mistjauchen und Gruben	5	"
durch Verbrennen mit siedendem Wasser	3	"
durch Losgehen eines Gewehrs	1	"
in Folge Schleifens einer fortspringenden Kuh	1	"
am Schlagflusse wegen Trinkens im erhitzten Zustande	1	"
durch Stoßen eines Stiers auf die Brust	1	"
	53	Individuen.

Dies wird nach bestehender Vorschrift zur Warnung hiemit öffentlich bekannt gemacht, und ist auch in die Localblätter einzurücken.

Kastatt, den 26. August 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:
Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Den Vollzug des Artikels 13 des Testaments der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria vom 16. Jänner 1782 und § 5 des Codicills vom 18. August 1785, insbesondere die Vergebung des zur Unterstützung der durch Diebstahl oder Krankheit verunglückten Baden-Badenschen Unterthanen bestimmten Legats von jährlich 80 fl. betreffend.

Nro. 26541. In Folge der öffentlichen Bekanntmachung vom 29. April d. J. Nro. 13404 in obigem Betreff wurde die für das Jahr 1845/46 verfallene Unterstützungsquote mit 80 fl. zu gleichen Theilen dem armen Bürger und Tagelöhner Mathias Benz von Ebersteinburg, der Vater von sieben Kindern ist, und das Unglück hatte, in dem benachbarten Kalksteinbruch von einem herabfallenden Steine so bedeutend und gefährlich an der ganzen Länge des rechten Fußes verletzt zu werden, daß er fünfzehn Wochen lang unter den fürchterlichsten Schmerzen das Bett hüten mußte, und erst seit kurzer Zeit im Stande ist, mit Hülfe zweier Krücken seine Wohnung zu verlassen, zur Hälfte mit 40 fl., und zur andern Hälfte der 79 Jahre alten, gänzlich vermögenslosen Katharina Wäldele, geborne Rettig, von Steinbach, deren Tochter, von welcher sie bisher Pflege und Unterstützung erhielt, geisteskrank wurde und in die Heilanstalt nach Illenau verbracht werden mußte, hiemit zuerkannt; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 21. August 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vd. Müller.

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von jährlichen 40 fl. zur Kleidung armer kranker Waisen oder alter Leute aus den ehavor Baden-Badenschen Landestheilen betreffend.

Nro. 26540. Die pro 1844/45 und 1845/46 mit je 40 fl., mithin für zwei Jahre mit 80 fl. fällige Unterstützung aus obiger Stiftung wird hiemit

- 1) der alten gebrechlichen Walburga Manz von Oberbruch mit 10 fl.
- 2) der armen, blödsinnigen, 66 Jahre alten Theresia Räbel von Malsch mit 10 fl.
- 3) dem armen, gebrechlichen, 80 Jahre alten Dionys Geiger von Schluttenbach mit 10 fl.
- 4) dem armen, gebrechlichen, 68 Jahre alten Ludwig Christoph von Sulzbach mit 10 fl.
- 5) der armen krüppelhaften Maria Anna Lumpp von Sulzbach mit 10 fl.
- 6) der armen, fränklichen, 77 Jahre alten Franz Föhrenbach's Wittve von Wahlberg mit 10 fl.
- 7) dem blinden, armen, 67 Jahre alten Simon Frits von Pflittersdorf mit 10 fl.
- 8) dem armen, fränklichen, 84 Jahre alten Peter Volz von Bietigheim mit 10 fl.

zuerkannt.

Rastatt, den 21. August 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vd. Müller.

Schuldienstmachrichten.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Hauptlehrers Valentin Walzenbach zu Ebenheid auf den kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Niffenheim, Amts Tauberbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Schulverwalters Joseph Limberger zu Mühlenbach, Amts Haslach, auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Unterlehrers Joseph Braungart, zur Zeit Schulverwalter zu Giffigheim, Amts Gerlachsheim, auf die katholische Schulstelle zu Rüstenbach, Amts Rosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der katholische Schul- und Organistendienst zu Gmach, Amts Waldkirch, ist dem Hauptlehrer Konrad Hirt in Kalbrunn, Amts Wollach, übertragen worden.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Hauptlehrers Karl Pfeifer zu Oberscheidthal,

Amts Buchen, auf die erledigte kathol. Schulstelle zu Ersfeld, Amts Walldürn, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der katholische Schul-, Meßner- u. Organistendienst zu Klengen, Amts Billingen, ist dem Unterlehrer Oswald Wandler in Furtwangen, Amts Triberg, übertragen worden.

Der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Eichbach, Landamts Freiburg, ist dem Hauptlehrer Johannes Wörner zu Unterkosen, Amts Walldürn, übertragen worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Aloys Kolb auf die zweite Hauptlehrerstelle zu Weßkirch ist der katholische Schul- und Meßnerdienst zu Heiligenberg mit dem Einkommen der dritten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Blatt No. 38) bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Man sieht sich veranlaßt, den erledigten katholischen Filialschuldienst zu Faulenfürst, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 20 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, nochmals auszuschreiben.

Durch die Uebertragung des Schul-, Meßner- und Organistendienstes zu Mühlhausen, Amts Wiesloch, an den Hauptlehrer Joseph Abbath ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Wintersdorf, Oberamts Rastatt, mit dem Einkommen der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 106 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Wolfgang Zinsmayer ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Worblingen, Amts Radoßzell, mit dem Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-

Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Ettlingen. (Straferkenntniß.) No. 17630. Da sich Marr Anton Lumpp von Schöllbronn auf das öffentliche Ausschreiben vom 12. Febr. l. J. nicht gestellt hat, wird derselbe als ausgetretener Unterthan unter Verurtheilung in die Untersuchungskosten mit einer Strafe von 3 Procent seines vereinst auszuführenden Vermögens belegt.

Ettlingen, den 20. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

[1] Gerlachsheim. (Straf-Erkenntniß.) No. 11310. Da sich der Dragoner Anton Gerber von Unterbalbach, der diesseitigen Aufforderung vom 2. August 1842 No. 994 ungeachtet, bis jetzt weder dahier noch bei seinem Regiments-Commando gestellt hat, so wird er hiermit der Desertion für schuldig und seines Bürgerrechts für verlustig erklärt, sofort vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Gerlachsheim, den 30. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dr. Schütt.

Oberkirch. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 17707. An dem Eusebius Decker von Seebach, Grosh. Bezirksamts Achern, soll eine achttägige Gefängnißstrafe vollzogen werden.

Da sein Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu fixiren, bei Vermeidung strengeren Einschreitens.

Zugleich werden die respectiven Behörden, welchen der Aufenthalt desselben bekannt ist, ersucht, ihm dieses zu eröffnen und ihn mit Lauspaß anher zu weisen, seine Legitimations-Papiere aber unmittelbar anher senden zu wollen.

Oberkirch, den 23. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häfelin.

Lahr. (Aufforderung.) No. 27916. Am 10. August l. J. Vormittags wurde auf dem Wege zwischen Diersburg und Oberweiler auf Oberschöpfheimer Gemarkung von 2 Männern, welche in der Landestracht jener Gegend gekleidet gewesen sein sollen, die Beraubung des Karl Dörner v. Lahr versucht. Die Annäherung eines

angeblich ältlichen Mannes aus der Richtung von Oberweier her gab Anlaß zur Flucht jener beiden Mannspersonen. Da die Einvernahme jenes ältlichen Mannes im Interesse der Untersuchung als sehr nöthig erscheint, derselbe aber bis jetzt nicht ausfindig gemacht werden konnte; da ferner anzunehmen ist, daß vielleicht auch noch andere Personen über den fraglichen Vorfall Wahrnehmungen machten; so werden hiermit alle Diejenigen, welche hierüber Auskunft zu ertheilen vermögen, aufgefordert, die erforderlichen Mittheilungen anher zu machen.

Lahr, den 26. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Koschirt.

Karlsruhe. (Aufforderung u. Fahndung.) No. 20151. Jakob Brecht von Blankenloch, Soldat beim ersten Linien-Infanterie-Regiment, dessen Signalement unten beigefügt ist, hat sich am 17. März d. J. unerlaubter Weise aus seinem Urlaubsorte entfernt.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und sich über seine Entfremdung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt werden, die persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten wird.

Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hieher oder an sein betreffendes Commando abzuliefern.

Karlsruhe, den 3. September 1846.

Großherzogliches Landamt.

Nebenius.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Körperbau: schwach; Größe: 5' 3" 2"; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gebogen.

Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) No. 18034. Ignaz Friedmann von Ulm, Soldat beim Infanterieregiment Erbgroßherzog No. 2 in Freiburg, hat sich heimlicherweise aus seinem Urlaubsorte entfernt; derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem vorgesetzten Regiments-Commando zu stellen, andernfalls die gesetzlichen Strafen der Desertion gegen ihn erkannt werden sollen.

Zugleich werden sämmtliche respective Polizeibehörden ersucht, auf den Ignaz Friedmann

zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hieher oder an sein Commando abzuliefern zu lassen.

Oberkirch, den 28. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Rheinbischofsheim. (Aufgefundener Leichnam.) No. 9341. Am 28. v. M. wurde am Rhein in der Gemarkung Diersheim, diesseitigen Amtsbezirks, ein ganz entkleideter männlicher Leichnam, dessen nähere Beschreibung unten folgt, aufgefunden.

Wir bitten, wenn über die Person des wahrscheinlich Verunglückten etwas bekannt werden sollte, baldgefällige Mittheilung anher machen zu wollen.

Beschreibung des Leichnams.

Größe: 4' 4"; Alter: ungefähr 13 Jahre; Haare: blond und kurz geschnitten; Nase: etwas stumpf; Augen: braun; Gesicht: länglicht; Zähne: gesund; Gesichtsfarbe: etwas dunkelblau. Rheinbischofsheim, den 3. Sept. 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

Ettlingen. (Fahndung.) No. 17619. Der unten signalisirte, 26 Jahre alte Ruben Stiefel von Richen, Amts Eppingen, Metzgerknecht in Maisch, wurde am 1. d. M. von seiner Dienstherrschaft mit 123 fl. auf den Bleidesheimer Markt geschickt, um dieses Geld dort abzuliefern. Da letzteres nicht geschehen ist und sich Stiefel wahrscheinlich flüchtig gemacht hat, so werden die Polizeibehörden ersucht, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Zugleich wird Stiefel aufgefordert, sich dahier zu fahndern, um sich über die gegen ihn gemachte Anschuldigung zu rechtfertigen.

Ettlingen, den 4. September 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement des Ruben Stiefel aus dessen Wanderbuch, ausgestellt im Jahr 1839.

Statur: 5' 3"; Gesicht: länglicht; Haare: braun; Stirne: schmal; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Betrüger der erwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 25847. In der Nacht vom 8. auf den 9. August wurde dem Bürger und Krämer Valentin End von Fessenbach mittelst Einsteigens in seinen Kramladen Geld, im Betrage von 5 fl. 36 kr., bestehend in 3 Guldenstücken, wovon eines noch ganz neu ist, und im Uebrigen in Sechsern, Groschen, Kreuzern u. halben Kreuzern, aus einer unverschlossenen Tischschublade entwendet.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 15045. Am 2. Sept., Abends zwischen 7 und 10 Uhr, wurde aus einem Hause der Durlacherthorstraße in Karlsruhe die Summe von 249 fl. 48 kr. entwendet. Das Geld bestand in zwei Rollen von je 37 Kronenthalern (je 99 fl. 54 kr.) und einer Rolle mit 50 Guldenstücken.

Nro. 15018. Auf der Bleiche in Karlsruhe wurden zwischen dem 26. und 29. August 6 neue, mit A. D. gezeichnete Kopfsiffenziehen, 3 grobhaushgemachte, mit A. D. gezeichnete Servietten, und ein feines, mit K. D. gezeichnetes Mannshemd, sowie ein mit C. R. gezeichnetes weißes Tisch Tuch entwendet.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 28524. Dem Bäcker Johann Wehrle von Steinbach wurde am Freitag den 28. August ein leberner Beutel mit dem darin befindlichen Gelde im Betrag von 25 fl., bestehend aus sieben Fünffrankenthalern (worunter ein neuer), einem kleinen Thaler und aus Sechsern und Groschen, mittelst Einsteigens in seine Wohnung und Ausbrechens eines Kastens, entwendet.

Im Bezirksamt Eppingen.

Nro. 12299. In der Nacht vom Dienstag den 25. auf Mittwoch den 26. August wurde dem Bürger und Landmann Franz Krauth von Etchelberg von seinem im offenen Hofe stehenden Wagen hinweg eine Wisbaumkette entwendet. Sie ist 12 Schuh lang, hat an jedem Ende einen Haken, von welchen der eine größer als der andere war. Der Werth der Kette wird auf 1 fl. 30 kr. angegeben.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigefügten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1847 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu

ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

In der Stadtgemeinde Triberg, am 29. Nov. 1826: Anton August Mutschlechner, dessen Vater diesseits nicht bekannt ist, und welcher ein Unterthan des Kaiserthums Oesterreich sein soll.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gemeinde Sulz, am 13. Mai 1826: Franz Schmiederer, unehelicher Sohn der Magdalena Schuster und des Mathäus Schmiederer, Spengler von Ruff.

Im Bezirksamt Engen.

Zu Zimmern, am 12. Febr. 1826: Andreas Behringer, Sohn der Margaretha Behringer von Arlen.

Im Bezirksamt Blumenfeld.

[2] Zu Watterdingen, am 27. Sept. 1826: Joseph Gihler, Sohn des Martin Gihler von Neustra im Hedingen'schen und der Kunigunda Sittinger von Grobelfingen.

Im Bezirksamt Baden.

Zu Heidelberg in der dortigen Entbindungs-Anstalt, am 24. Mai 1826: Johann Bleich, natürlicher Sohn der verstorbenen Engelbertha Bleich von Dos.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Achern:

[1] des der Pfarrei Sasbachwalden auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

[1] zwischen der Pfarrkirche und den Zehntpflichtigen zu Rothenberg;

im Oberamt Bruchsal:

[2] des der Pfarrei Neuthard auf einem Theile der Bruchsaler Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Gattenweiler;

im Bezirksamt Jestetten:

[2] zwischen der Pfarrei Waltersthal und den Zehntpflichtigen der Gemeinde daselbst;

im Bezirksamt Billingen:

[2] des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Riethem zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Kork. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 9631. Bei der heutigen, zu Eckartsweier abgehaltenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Michael Baas 5. — seit 12 Jahren im Dienste — wieder für eine dritte Dienstperiode gewählt, und diese Wahl von Staatswegen bestätigt, was hierdurch bekannt gemacht wird. Kork, den 1. September 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ertz.

Wolfach. (Schulhausbau-Versteigerung.) Nro. 14341. Der Bau eines Schulhauses zu St. Roman nach vorläufigem Kostenüberschlag

für Maurer	2085 fl. 3 fr.
= Steinhauer	468 = 24 =
= Zimmermann	1003 = 7 =
= Schreiner	401 = 34 =
= Schlosser	233 = 48 =
= Glaser	189 = 4 =
= Hafner	88 = — =
= Blechner	136 = — =
= Ländner	99 = 34 =

—: 4704 fl. 34 fr.

wird am Donnerstag den 17. September d. J., Vormittags, im Adlerwirthshause zu St. Roman einer Abstreichversteigerung ausgesetzt.

Hierzu werden befähigte Bauunternehmer mit dem Anfügen eingeladen, daß in der Zwischenzeit Bauplan und Bedingungen auf diesseitiger Amtskanzlei und bei dem Ortsvorstand zu Kinzigthal eingesehen werden können.

Wolfach, den 23. August 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,

aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vork- oder Nachschußvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Oberachern, an den in Gant erkannten Sesselmacher Augustin Huber, auf Freitag den 9. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Gochsheim, an den in Gant erkannten Ferdinand Knöbele, auf Donnerstag den 8. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[3] von Knielingen, an das in Gant erkannte Vermögen des Bäckers Adam Streib, auf Donnerstag den 24. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Schmiedmeister Jakob Friedrich Hettmannsperger und Karl Friedrich Hettmannsperger von Unteröwisheim, auf Donnerstag den 24. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Alexis Kohlbecker von Rothenfels, dessen majorenne Tochter Helena und dessen minderjähriger Sohn Anton, sodann Edmund Kohlbecker und dessen Ehefrau Rufina geborne Geiger, auf Montag den 14. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Kaspar Kühner von Niederbühl und seine Ehefrau Maria Antonia geborne Ruf, auf Mittwoch den 21. September d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Schuster Jakob Stoll von Rastatt und seine Ehefrau Walburga geb. Remshagen mit einer minderjährigen Tochter, auf Donnerstag den 17. September d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[1] Die Georg und Jakob Rudy's Eheleute von Weiler, auf Samstag den 19. September d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

1) Die Augustin Gble's Eheleute mit ihrem Kinde, Namens Sophie,

2) die ledigen Schwestern Katharina und Karolina Bahr und

3) der ledige Fidel Junker, sämmtlich von Schutterwald, auf Samstag den 12. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Valentin Pflüger und dessen Stiefschwester Crescentia Rager von Balg, auf Samstag den 19. September d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Vinzens Jung und dessen Ehefrau Säckla geborene Warth, Johann Mufler und dessen Ehefrau Agnes geb. Warth und Regina Jung ledig, sämmtlich von Haueneberstein, auf Mittwoch den 16. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[2] Der Bürger und Bauer Ignaz Haungs von Moos mit seiner Ehefrau Katharina geb. Dilzer und elf Kindern, worunter 2 volljährige ledige, nämlich Stanislaus und Maria Anna Haungs, so wie seine beiden Tochtermänner Januar Göz u. Januar Haungs, beide Bürger und Schneidermeister in Moos, auf Freitag den 25. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.) Andreas Ketterer von Stettfeld, welcher schon im Jahr 1843 nach Amerika reiste, hat um Auswanderungs-Erlaubniß und Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Dessen allenfallsige Gläubiger haben ihre Ansprüche binnen 4 Wochen um so gewisser dahier anzumelden, als nach Umlauf dieser Frist die Ausfolgung des Vermögens gestattet werden soll.

Bruchsal, den 24. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Leiblein.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[1] Joseph Baudendistel von Haslach — unterm 27. August 1846 Nro. 17910 — Vormund: Anton Baudendistel von da.

[1] Elisabetha Schweiß von Ruffbach — unterm 20. August 1846 Nro. 17409 — Vormund: Joseph Dittel von da.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Stephan Hudiz von Au — unterm 19. August 1846 Nro. 35287 — Pfleger: Joseph Hudiz von dort.

[1] Rastatt. (Verbeistandung.) No. 36993. Durch Verfügung vom 5. d. M. wurde der Katharina von Froben von Rastatt im Sinne des L. R. S. 499 ein Beistand in der Person des Großh. Regierungsraths Barack aufgestellt, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 28. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Lang.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Billingen.

Anton Moser von Unterkirnach — unterm 1. Sept. 1846 Nro. 15033 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 6. Sept. 1845.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Leopold, Isaac und Katharina Giraud, sowie die Ehefrau des Paul Renaud, Eva geb. Giraud, sämmtlich von Friedrichsthal — unterm 20. August 1846 Nro. 19064 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung v. 4. August 1845.

Erboordnungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden,

widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Die Geschwister Faver, Maria Eva und Franz Müller von Oberöwisheim — unterm 24. August 1846 Nro. 25880 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

[3] Die Sebastian Wick'schen Söhne von Epsenbach, Christian, Sebastian und Georg Adam, welche mit ihrem Vater nach Nordamerika gezogen und von denen der Letztere sich bei seinem Vater aufhalten soll, deren mütterliches Vermögen circa 1000 fl. beträgt — unterm 20. August 1846 Nro. 16753 — binnen Jahresfrist.

Kauf-Anträge.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Der led. Salomea Fritz und dem Michael Fritz von hier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 13. September 1845 Nro. 8904 nachgenannte Liegenschaft

Samstags den 19. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Ein einstöckiges Wohnhäuschen im Neudörfel, neben Georg Fäßler und Georg Schulz, vornen und hinten die Gasse.

Lichtenau, den 26. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,
Rathsschreiber.

[1] Diersheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die Kinder des verlebten hiesigen Bürgers Martin Hummel lassen Freitags den 25. September, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier folgende gemeinschaftliche Liegenschaft versteigern:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit besonders stehender Scheuer, Stallung, Schopf, Schweinrällen, Hof, Hausplatz und Garten im hiesigen Ort, neben Georg Schäfer und Jak. Ehrhard, vornen die Straße, hinten Mathias Haus.

Diersheim, den 5. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stephan.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf den Antrag des Herrn Professors Stiefel wird dessen unten beschriebenes Wohnhaus Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags halb 3 Uhr, auf dem diesseitigen Notariats-Bureau öffentlich versteigert werden.

Beschreibung.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Zugehörde, Nro. 48 der Spitalstraße, einerf. Forstmeister von Stetten, anderseits Tapezier Wolf.

Karlsruhe, den 2. Sept. 1846.

Großherzogl. Stadtdiamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. Dem Jakob Limeus, Bürger und Seilergesellen dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 12. September 1845 Nro. 8906 nachgenannte Liegenschaft

Samstags den 19. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus im Neudörfel, neben Mathias Pfaadt und dem Weg, oben Jakob Schoch, unten der Weg.

Lichtenau, den 26. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,
Rathsschreiber.

[2] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Andreas Kirchenmann's Wittve dahier werden in Folge richterl. Verfügung vom 2. Juni d. J. No. 5892

Samstags den 19. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Hausplatz, Hofraithe und Garten, hier im Städtlein Lichtenau in der Kronengasse, neben Adam Wahl und Georg Ludwig, vornen die Kronengasse, hinten auf Karl Rah stoßend;

2) 2 Viertel Acker im Deuch, neben Daniel Stengel und dem Rünzwald, oben ein Abwender, unten wieder der Rünzwald;

3) 2 Viertel Acker auf dem Allmendmättel, neben Herrschaftsgut und dem Brandwald, oben der Weg, unten Segenstöfer;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen

werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.
Lichtenau, den 21. August 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Stengel. vdt. Lauppe,

[1] Mingolsheim, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung vom 21. Juli 1846 Nro. 22091 werden den Wendelin Stattmüller'schen Eheleuten dahier am 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, mit dem Anhang, daß der Zuschlag erfolgt, sobald der gerichtliche Anschlag und darüber erlöset wird.

Die gemeine Erbbestandsmühle, bestehend in 1 Viertel 24 1/2 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit mit folgenden Gebäulichkeiten:

- a. ein von Stein massiv erbautes Wohnhaus von zwei Stagen, mit zwei Speichern, in der untern Stage die Einrichtung der Mühle;
- b. ein von Stein neu hergestellter Bau der Delmühle und Hanfprelle, hinter dem obigen Wohnhause gelegen;
- c. ein Schoppen hinter diesem Bau, worunter 9 Stück steinerne Schweinestallungen, Geflügelställe, Spreuerkammer und die Holzhalle errichtet sind;
- d. eine große Scheuer von Stein mit einem doppelten Pferd- und Rindviehstall und gewölbten Keller.

Von der Scheuer zieht an der Straße her eine Mauer, welche den Hof einschließt, und sind auf dem Areal zwei Brunnen, von welchen der eine süßes Wasser liefert, der andere aber einen Ueberbau hat und eine reichhaltige Schwefelquelle enthält, wovon das Wasser vielfältig versendet wird und sehr einträglich ist.

Die Mühlenmaschinen enthalten:

- a. zwei Mahlgänge und einen Gerbgang,
- b. eine Hanfprelle, und
- c. eine Delmühle mit doppelter Presse und eine Schrotmühle.

Zu diesem Erbbestand gehören weiter folgende Liegenschaften:

- 3 Viertel 36 1/2 Ruthen anstoßender Garten, angepflanzt mit Gras und Obstbäumen,
- 1 Viertel 32 3/4 Ruthen Gemüse- und Pflanzgarten hinter der Scheuer,
- 30 1/4 Ruthen Gras- und Obstgarten gegen den Ort, zusammen angrenzend: einerf. und vornen die Straße gegen Destrangen, andererf. und hinten der alte Bach und Wiesen.

Der Canon des Erbbestands besteht jährlich in 12 Malter Korn (altes Speyrer Maas, das Malter zu 8 Simri).

Die Liegenschaften und Baulichkeiten, sowie auch die Mülhgeräthschaften werden im Ganzen tarirt zu 16400 fl.

Dann werden an eigenthümlichen Gütern versteigert:

- | | Anschlag. |
|--|-----------|
| 1) 7 1/2 Ruthen Garten in den Erstwiesen | 25 fl. |
| 2) 1 Viertel 2 2/5 Ruthen Wiesen bei der Mühle | 200 fl. |
| 3) 1 Viertel 24 Ruthen allda | 300 fl. |
| 4) 1 Viertel 23 1/2 Ruthen Acker bei der obern kleinen Mülhwiese | 200 fl. |
| 5) 1 Viertel Wiesen bei der obern Mühle | 120 fl. |
| 6) 1 Viertel 3 1/3 Ruthen Wiesen in den kleinen Mülhwiesen | 100 fl. |
| 7) 1 Viertel Wiesen in den Zellwiesen | 50 fl. |
| 8) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Kalkofen | 200 fl. |
| 9) 1 Viertel Acker im obern Sand | 100 fl. |
| 10) 20 Ruthen Acker im Adacker | 30 fl. |
| 11) 30 Ruthen Acker in der Hellen | 70 fl. |
| 12) 1 Viertel Acker im untern Rödel | 100 fl. |
| 13) 1 Viertel 20 Ruthen Acker in den Sänsäckern | 150 fl. |

Auswärtige Liebhaber haben sich vor der Versteigerung der Mühle mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Mingolsheim, den 1. September 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Söbel. vdt. Becherer,
Rathsschr.

[3] Karlsruhe. (Gartenversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorb. Rutscher Jakob Kiefer'schen Eheleute von hier wird der Theilung wegen

Freitags den 25. September l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtamts-Revisorats-Bureau dahier

ein Viertel Garten vor dem Ettlingerthor, neben Löwenwirth Seifried und Conductor Anselm,

öffentlich versteigert und dabei bemerkt, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 20. August 1846.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da die Liegenschafts-Versteigerung des verstorb. Franz Anton Graf am 27. August d. J. den wahren Werth nicht erreicht hat, so wird auf amtlichen Beschluß vom 31. August d. J. Nro. 23710 Tagfahrt zur zweiten Versteigerung im Erbtheilungswege auf Donnerstag den 24. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathszimmer festgesetzt.

Beschreibung der Steigerungs-Objecte.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Küferwerkstätte unter einem Dach nebst ungefähr $1\frac{1}{2}$ Viertel Hausplatz und Gemüsegarten, im Dorf gelegen, einerf. Chr. Zerr, anderseits Schneider Anton Zink, oben Ignaz Bauer's Erben, unten die Dorfstraße.

2.

Ungefähr 3 Viertel Acker, im oberen Stück gelegen, einerf. Wendelin Graf, anderf. Anton Bollmer.

Lauf, den 5. Sept. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Barth.

Baden. (Dehmitgrasversteigerung.) An nachstehenden Tagen und Orten werden auf die unten bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungs-Verhandlungen von Seiten der unterzeichneten Verwaltung in schriftlichen Abtheilungen stattfinden:

1) Der Dehmitgrasewachs von den Neumatten und Lichtenhaler Matten, Gemarkung Dos, Donnerstags den 10. Sept., Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.

2) Der Dehmitgrasewachs von den Tiefenauer Wiesen, Gemarkung Sandweier, Freitags den 11. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause in Einzheim.

3) Der Dehmitgrasewachs von den Uebelsbacher Wiesen, Gemarkung Neuern, Samstag den 12. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.

4) Der Dehmitgrasewachs von der Kapellen- und Forstmatte bei Badenschauern, Donnerstags den 10. September, Morgens 10 Uhr, auf dem Platze selbst.

Baden, den 3. Sept. 1846.

Großh. Domainenverwaltung.
Friesenegger.

[1] Odenheim, Oberamts Bruchsal. (Hausversteigerung.) Nach verehrlichem Auftrage Großh. Oberamts Bruchsal vom 28. v. M. Nro. 26411 wird das den Erben des verlebten Altbürger-

meisters Karl Dänzer zugehörige Wohnhaus sammt Zugehörde, der Erbvertheilung wegen, Donnerstags den 17. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Gemeindehause öffentlich versteigert werden; nämlich:

20 Ruthen, ein zweistöckiges Wohnhaus, massiv von Etein erbaut, sammt dazu gehöriger Scheuer und Zugehörde, bei der großen Brücke mitten im Ort, einerseits Joseph Haecker, anderf. Allmend, vornen die Allmend, hinten auf den Bach stoßend;

1 Viertel Gemüsegarten daselbst, einerseits Baptist Dopfer, anderf. der Bach;

ein gewölbter Keller unter dem Wohnhause des Roe Wahl oben im Dorf;

wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden. Odenheim, den 2. Sept. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stricker. vdt. Laub,
Rathschreiber.

[1] Oberharmeröbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 11. Juli d. J. No. 9467 werden dem in Gant erkannten Roman Schmieß von hier in der Krochti Donnerstags den 24. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf der Stube dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert werden; nämlich:

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes und mit Stroh gedecktes Tagelöhner-Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Keller, Alles unter einem Dach, dahier in der Krochti gelegen, sodann der dabei liegende Hausgarten und die Hofraithe um das Haus herum, stößt überall an sich selbst.

2) Ein auf der Hofraithe stehendes Backofenhaus, ebenfalls aller Orten an sich selbst stoßend.

3) Beiläufig vier Zeuch Mattfelder, zwei Zeuch Ackerfelder, fünfzehn Zeuch Reutfelder, eine halbe Zeuch Tannen- und Buchenwaldung, Alles aneinander dahier in der Krochti, stößt vornen an Vinzens Hug, unten und oben an den Gemeinewald und hinten an Johann Schilli. Diese Liegenschaften bilden ein geschlossenes Gütchen.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Oberharmeröbach, den 3. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Martin.

[1] Mempelrechtshofen, Amts Rheinbischofsheim. (Wirthshaus- und Güterversteigerung.) Da bei der heute abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung der Liegenschaften der Schwannewirth Johann Keller's Eheleute von hier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf Montag den 28. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum grünen Baum dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß bei dieser Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird. 1.

Eine einstöckige Behausung mit der Schildegerechtigkeit zum Schwanen nebst besonders stehender Scheuer und Stallung mit Hofraithe, Garten und 15 Ruthen Wieswachs, im hiesigen Ort, einerf. Christian Urban, anderf. die Landstraße, oben der f. g. Blaulgraben, unten die Dorfstraße.

2.
Ein Viertel 5 Ruthen Acker im Bürgerfeld, einerf. Abwender, anderf. Wilhelmine Bittmann, oben Georg Stephan, unten Friedrich Hummel.

3.
Zwei Viertel 7½ Ruthen Wiesen auf den Seematten, einerseits Georg Weiß, andererseits Wilhelmine Bittmann, oben die Rencher Bannscheide, unten ein Graben.

Mempelrechtshofen, den 31. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Christmann.

Gamshurst, Amts Achern. (Wirthshaus-Versteigerung.) Auf richterliche Verfügung vom 17. Juni l. J. No. 11892 wird nachstehendes, dem Kaver Bürger gehöriges Wirthshaus im Vollstreckungswege

Donnerstags den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshause selbst öffentlich versteigert, und wird der definitive Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

1) Ein anderthalbstöckiges Wirthshaus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Köffel, sammt Scheuer, Stallung, Schopf und Tanzhaus, mitten im Dorf, einerf. Kilian Volz, andererseits Georg Harter.

2) 5 Ruthen Garten beim Hause.

3) 1 Viertel 30 Ruthen Acker beim Hause.

Schätzungspreis 4000 fl.

Gamshurst, den 3. September 1846.

Bürgermeisteramt.
Schmitt.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Jakob Lauppe II., Bürger und Leinenweber dahier, werden in Folgerichterlicher Verfügung vom 18. März d. J. No. 2988

Samstags den 19. September d. J.,

Nachmittags halb 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus und Stallung unter einem Dach, nebst Hausplatz, Hof und Gemüsegarten, in der Härrensasse, neben Gottfried Stengel II. und Jakob Bir, vornen die Gasse, hinten auf Georg Fric stehend;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Lichtenau, den 17. Aug. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,
Rathschreiber.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Benjamin Ungerer, Bürger und Seifenleder von Spielberg, wohnhaft dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. Juni d. J. No. 6939 die unten verzeichneten Liegenschaften

Samstags den 19. September, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zum Zweitemale öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus, von Stein erbaut, sammt einer anderthalbstöckigen Scheuer und Stallung, Hausplatz und Garten, hier im Städtlein Lichtenau, in der Schwanengasse, neben Jakob Rohr und Georg Berisch, oben wieder derselbe, unten auf den Stadtwall stehend.
Lichtenau, den 2. Sept. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,
Rathschreiber.

[3] Boderdweier, Amts Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.) Die im Anz. Blatt No. 61 und 62 ausgeschriebenen Gebäulichkeiten der Gebrüder Michael Baas 7. und Jakob Baas 7. haben an der Steigerung den Anschlag nicht erreicht. Es wird daher Tagfahrt zur zweiten Steigerung auf

Donnerstag den 17. September d. J.,
Nachmittags 5 Uhr, im Kronenwirthshause da-
hier anberaumt, wobei bemerkt wird, daß der
Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis
nicht erreicht werden sollte.

Bobergsweiler, den 22. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lauf.

[3] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.)
Dem Bauern Franz Ignaz Becker zu Stupfrich,
früher auf dem Kalkofen bei Söllingen, werden
auf dem Gemeindegemach in Stupfrich
Montags den 14. September d. J.,
Morgens 8 Uhr, in erster Zwangsversteigerung,
wenn mindestens der Anschlag erlöst wird,
verkauft werden:

- 1) ein einstöckiges Haus, Keller, Stallung,
Schweinställe, Wagenschoppen, Hofraithe
und 25 Ruthen Hausgarten unten im Dorf,
einerseits Johann Georg Rebel's Wittwe,
anderf. Mathias Jester;
 - 2) 6 Morgen 3 Viertel 24 Ruthn. Ackerfeld,
 - 3) 1 " 8 Ruthen Wiesen und
 - 4) 19 1/2 Ruthen Reben,
- zusammen 8 Morgen 11 1/2 Ruthen, aus 36 in
verschiedenen Gewannen zerstreuten Grund-
stücken bestehend.

Durlach, den 11. August 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus
dem Nachlasse der Bäckermeister Wilhelm Ernst-
schen Ehefrau, Barbara geborne Gerwig, wird
das unten beschriebene Wohnhaus nebst Zuge-
gehörde

Montags den 14. September l. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dem Geschäftszimmer
des Notars v. Nida, Karlsstraße No. 25, der
Theilung wegen öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag wird sogleich erteilt,
wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten
wird.

Beschreibung des Hauses.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Hinter-
gebäude und Hof an dem Spitalplatz, No. 31
der Spitalstraße, einerseits Gastwirth Wagner
zum König von Preußen, anderseits Kleider-
macher Stoffleth, — tarirt zu 14000 fl.

Karlsruhe, den 27. August 1846.

Großherzogl. Stadtmamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Kohler.

Bekanntmachungen.

[1] Bruchsal. (Brodlieferungs-Vergebung.)
Die Lieferung des Brodbedarfs für die Ge-
fangenen der beiden Strafanstalten wird für
die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1847,
also für ein Jahr, an den wenigstfordernden
Bäckermeister vergeben.

Die Lieferungs-Bedingungen können täglich
bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Der Soumissionspreis, um welchen hundert
Pfund Brod wohlfeiler als die hiesige Polizei-
tare festsetzt, geliefert werden wollen, muß mit
Worten geschrieben, und die Angebote längstens
bis 18. September d. J.

mit der Ueberschrift: "Brodlieferung für die
Strafanstalten Bruchsal" bei hoher Regierung
des Mittelrheinkreises in Rastatt portofrei ein-
gereicht werden.

Bruchsal, den 4. September 1846.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.
Dr. Diez. Wohnlich.

[1] Bruchsal. (Schafweide-Verpachtung.)
Am Mittwoch den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr,
wird auf dem Rathhause zu Odenheim die do-
mainenärarische Schafweide auf Odenheimer,
Tiefenbacher und Sichelberger Gemarkung,
sowie solche auf dem Rayon des Stifter-
hofguts bei Odenheim, letztere mit zwei Stal-
lungen und Scheuer, mittelst öffentlicher Steige-
rung auf weitere 12 Jahre — Michael 1846
bis 1858 — verpachtet; wozu man die Pacht-
liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die
auswärtigen mit Leumunds- und Vermögens-
zeugnissen sich auszuweisen haben.

Bruchsal, den 4. September 1846.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Ziehl.

Oberkirch. (Offene Gehülfsstelle.) Bei dies-
seitiger combinirter Verrechnung ist die erste
Gehülfsstelle mit einem Gehalte von 500 fl.
auf 1. November d. J. oder längstens in einem
Bierteljahr wieder zu besetzen.

Diejenigen Herren Cameralpraktikanten oder
Assistenten, welche zur Uebernahme derselben Lust
tragen, wollen sich in Bälde unter Vorlage ihrer
Zeugnisse hieher melden.

Oberkirch, den 24. August 1846.

Gr. Domainenverwaltung, Forst- und Amtskasse.
Bartholmes.